



Wie motiviere ich junge Menschen zur Mitarbeit im Ehrenamt?

Photo by Val Vesa on Unsplash

Direkt ansprechen. Viele Jugendliche machen nicht den ersten Schritt, sondern wollen vielmehr „abgeholt“ und überzeugt werden.

„Reinschnuppern“ ermöglichen. So können unverbindlich Eindrücke gewonnen und damit das Interesse geweckt werden.

Angst nehmen. Die eigenen Tätigkeiten vorstellen und eventuelle Angst vor den vielleicht unbekannten Aufgaben und Abläufen nehmen. Den gesellschaftlichen Mehrwert der eigenen Arbeit herausstellen.

Kleinere Projekte zum Anfang. Die Jugendlichen in erste kleinere Projekte mit einbinden und erste Verantwortung übertragen. Wer mitmacht und dem es gefällt, der wird sich auch weiterhin engagieren.

Mit Rat zur Seite stehen. Langsam an die neuen Aufgaben heranzuführen, Hilfe bei auftretenden Fragen und Problemen geben. Nach und nach in die Selbstverantwortung übertragen. Nach und nach verantwortungsvollere Posten geben, aber nicht alles auf einmal.

An die Verantwortung appellieren. Gibt es keine ehrenamtlichen Helfer mehr, sinkt die Lebensqualität erheblich, gerade im ländlichen Raum. Auch die Jugendlichen daran erinnern, dass sie vom Ehrenamt profitiert haben und immer noch profitieren (z.B. durch die Betreuung von Trainern im Sport, den Brandschutz Freiwilligen Feuerwehr u.v.m.).

Entwicklung fördern und Perspektiven aufzeigen. Austausch über Vereinsgrenzen und Weiterbildungen (z.B. Trainerschein, Fortbildungen etc.) ermöglichen. Perspektive für verantwortungsvolle Posten geben.

Junge Menschen werben junge Menschen. Versuchen, jüngere Mitglieder zum Werben und zum Überzeugen loszuschicken. Häufig können durch einen geringeren Altersunterschied Vorbehalte abgebaut werden. Dabei gilt: Desto größer die eigene Altersgruppe in Vereinen, Verbänden etc. vertreten ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass sich eine Gruppendynamik entwickelt und mehr junge Menschen dem jeweiligen Verein beitreten.

Vereinsgemeinschaft stärken. Nicht alle Aufgaben auf junge Menschen abladen. Bewusst jährliche Feiern und Fahrten planen, um den Austausch zwischen Jung und Alt zu pflegen.

In Kontakt bleiben. Man sollte immer bedenken: Viele Jugendliche wissen nach dem Schulabschluss noch nicht, wo ihre berufliche Reise hingehet. Viele möchten sich in zeitintensiven Aufgaben und Posten erst nach dem Abschluss der Berufsbildung engagieren. In dieser Zeit lohnt es sich, immer wieder in Kontakt zu treten und die Verbindung nicht abreißen zu lassen.

Noch Fragen? Dann schreibt uns einfach eine Mail an kontakt@jusos-schwalm-eder.de

EHRENAMT – EINE SÄULE UNSERER GESELLSCHAFT – ZUM WOHE ALLER.

